



**Die praktische Verwendung der Marmore im Hochbau,
deren Bearbeitung und Verkaufswert nebst Aufzählung
der bekanntesten Marmorsorten**

Steinlein, Gustav

München, 1900

b) Nassau.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78466](http://urn.nbn.de/hbz:466:1-78466)

4. Rosenheimer Granitmarmor.

Hellgrauer, feiner, ziemlich kompakter Marmor mit weissen Einsprengungen; wurde vor Jahrzehnten häufig zu Grabmonumenten verwendet, welche aber, wenn ungeschützt, alle verwittern.

Direkte Bezugsquelle: A. Thaller, Rohrdorf bei Rosenheim.

5. Enzenauer Marmor.

Prächtiger, sehr kompakter und wetterfester Marmor; rotbraun mit Einsprengungen von Numuliten und mit weissen Adern; einer der wenigen Marmore mit heller Farbe, die der Witterung ausgesetzt werden dürfen; er wird viel zu Außenarchitekturen und zu Monumenten verwendet, auch in gestocktem Zustand.

Direkte Bezugsquelle: Zwisler & Baumeister in München.*

6. Ruhpoldinger Marmor.

Kompakt und hart, von schöner rotbrauner Farbe mit weissen Adern und auch mit graugrünen Flecken; die Farbe geht auch in's hellbraune über. Der Bruch (bei Traunstein) war auch in früheren Jahrhunderten schon im Betrieb.

Direkte Bezugsquelle: P. Wicher in München.

b. Nassau.

Alle Steine mit lebhafter Farbe, infolge zahlreicher Versteinerungen mit schöner Zeichnung. Von feinem, kompaktem Gefüge, mittlerer Härte und doch schöner, glänzender Politur.

Man unterscheidet folgende Hauptarten:

7. Arfurt.

Dunkelgrau mit Weiss.

8. Bongard.

Lichtrot mit weissen und grauen Flecken und lichtroten Adern.

9. Borngrund.

Hellrot und grau mit weissen Muscheln und mit feinen gelben Adern.

10. Famosa.

Graurot mit wenig Gelb, schön marmoriert.

11. Grethenstein.

Graurot oder violett mit roten und weissen Flecken.

12. Schubpach.

Schwarz mit weissen Adern.

13. Unica.

Violett, grau und dunkelrot gemischt mit grauweissen Adern.
Direkte Bezugsquelle für No. 9—15: Dyckerhoff und Neumann in Wetzlar in Verbindung mit Nassauische Marmorwerke, Villmar a. d. Lahn.*

14. Brunhildenstein.

Feurigrote Partien mit weissen Adern.

15. Zephir.

Blutroter Grund mit weissen und grauen Flecken.

16. Edelfels.

Entspricht dem Borngrund.

17. Adlerstein.

Schwarz mit grauen Flecken und gelblichweissen Adern.

18. Höllenwand.

Schwarz mit weissen Adern.

Direkte Bezugsquelle für No. 16—20: Guido Krebs, Marmorwerke Balduinstein in Balduinstein a. d. Lahn.

c. Schlesien.

19. Gross-Kunzendorfer Marmor.

Weisser oder bläulichgrauer, bräunlich geadelter Marmor; krystallinische Struktur; sehr hart und wetterbeständig und wird auch viel im Freien verwendet.

20. Kauffunger Marmor.

Weissrötlich oder bläulichgrau; krystallinisch;witterungsbeständig.

21. Seitenberger Marmor.

Weissrötlich mit feiner Zeichnung; sehr kompakt; krystallinisch.

22. Wolmsdorfer Marmor.

Weiss, rötlich bis blaugrau; krystallinisch.

Bezugsquellen für No. 21—24: W. Thust, Gnadenfrei, Schlesien;* J. C. W. Hähnel, Ober-Peilau bei Gnadenfrei;* Arrenberg'sche Marmorwerke in Gross-Kunzendorf.*

d. Westfalen.

23. Röllecker Marmor.

Ziemlich kompaktes Material von angenehm grauer Farbe mit feinen roten Aederchen durchzogen.